



P.P.A Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

Baugesellschaft Rüteli & Inseli
Rutishauser Entwicklungen AG
Herr Mark Rutishauser
Netstalerstrasse 50
8753 Mollis

Immarbonova AG
Herr Fridolin Beglinger
Landschaftsarchitekt
Oberrütelistrasse 19
8753 Mollis

Datum 06. Februar 2015
Reg.Nr. 04.05.02.01 / 2015-28
Abteilung Gemeinderat
Person Andrea Antonietti Pfiffner
E-Mail kanzlei@glarus-nord.ch
Direkt 058 611 70 11

Stellungnahme des Gemeinderates zu Ihrem Wiedererwägungsantrag „Überbauungsplan Rüteli & Inseli, Mollis“

Sehr geehrter Herr Rutishauser,
Sehr geehrter Herr Beglinger,
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 05. November 2014 (bei uns eingegangen am 07. November 2014) haben Sie einen Wiedererwägungsantrag i.S. Überbauungsplan Rüteli & Inseli, Mollis, eingereicht. Ihr Antrag verlangt, dass das Geschäft erneut der kommenden Gemeindeversammlung zu unterbreiten sei, um den Überbauungsplan Rüteli & Inseli, Mollis, zu genehmigen. Sie führen weiter aus, dass sich die Begründungen für Ihren Wiedererwägungsantrag in der willkürlichen Verweigerung des Rechts auf Behandlung eines Überbauungsplanes mit allgemeinen und zudem den Sachverhalt entstellenden Argumenten finden. Dies umso mehr, als keine gültigen Vorbehalte gegen das Projekt erfolgt und somit folgerichtig auch keine Abänderungsanträge an der Gemeindeversammlung gestellt worden seien.

2. Materielles und gesetzliche Grundlagen

Gemäss Art. 36 des kantonalen Gemeindegesetzes können Anträge auf Wiedererwägung zu Beschlüssen der Gemeindeversammlung gestellt werden, wobei der Gemeinderat gemäss Art. 37 Gemeindegesetz die rechtliche Zulässigkeit des Antrages prüfen muss.

Der Gemeinderat hat die Prüfung Ihres Antrags anlässlich seiner Sitzung vom Mittwoch, 04. Februar 2015 vorgenommen und festgestellt, dass gegen den Wiedererwägungsantrag keiner der in Art. 36 Gemeindegesetz aufgeführten Ausschlussgründe vorliegt:

- Nachdem gegenwärtig beim Verwaltungsgericht des Kantons Glarus Beschwerden bezüglich der Überbauungspläne „Schöneegg“ und „Feld“ anhängig sind, wurde in Erwartung des Entscheides des Verwaltungsgerichtes mit dem Vollzug des Gemeindeversammlungsbeschlusses betreffend Rückweisung „Rüteli & Insel“ zugewartet.

- Der Wiedererwägungsantrag verstösst nicht gegenüber Treu und Glauben von Dritten, da es wiederum die Gemeindeversammlung ist, die über den Antrag entscheidet, der Gemeinderat nach wie vor der Ansicht ist, der Überbauungsplan sei rechtmässig und bewilligungsfähig und es sich auch nicht um einen Rechtsmissbrauch handelt.
- Bei einem Rückweisungsantrag liegt es in der Natur der Sache, dass er der Versammlung wieder vorgelegt werden kann bzw. muss.

3. Entscheid des Gemeinderates

Der Gemeinderat kommt somit zum Schluss, dass der Wiedererwägungsantrag grundsätzlich als zulässig zu erklären ist.

Gemäss Gemeindegesetz Art. 37 Ziff. 3 hat die Vorsteherschaft nun längstens zwei Jahre nach Einreichen Ihres Wiedererwägungsantrags Zeit, diesen Antrag den Stimmberechtigten zusammen mit unseren Anträgen und allfälligen Gegenvorschlägen zur Abstimmung vorzulegen (Frist max. bis 07.11.2016).

Dies unter dem Vorbehalt, dass der Entscheid des Verwaltungsgerichtes i.S. Überbauungspläne „Schöneegg“ und „Feld“ zu keinem anderen Beschluss kommt.

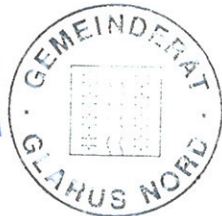
Wir ersuchen um Kenntnisnahme und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Glarus Nord



Martin Lauppper
Gemeindepräsident



Andrea Antonietti Pfiffner
Gemeindeschreiberin

Kopie: BL Jacqueline Thommen